Wichtige Fachbegriffe Geographie 5. Klasse

Planet Erde

Atmosphäre	Lufthülle der Erde, die aus verschiedenen Gasen und Schichten besteht.
Erdrevolution	Sie bezeichnet die Bewegung der Erde auf einer Umlaufbahn um die Sonne. Eine Umrundung dauert etwas mehr als 365 Tage.
Erdrotation	Die Erde dreht sich innerhalb von 24 Stunden um ihre eigene Achse. Diese Drehung der Erde (von W nach O) bewirkt den Wechsel von Tag und Nacht.
Himmelsrichtungen	Modell der Windrose
Gradnetz	Das Gradnetz ist ein Netz aus gedachten Linien, dass die Erde (Globus oder Karte) umgibt. Die Längenkreise verlaufen von N nach S, die Breitenkreise von W nach O. Durch Angabe von Längen- und Breitenkreis kann man die geographische Lage eines Ortes auf der Erde genau bestimmen.
Maßstab	Er gibt an, in welchem Verhältnis die Inhalte einer Karte gegenüber der Wirklichkeit verkleinert wurden. Ein kleiner Maßstab (z. B. 1:1 000 000) zeigt weniger Einzelheiten als ein großer (z. B. 1:100).
Legende	Sie ist die Zeichenerklärung einer Karte. Alle Signaturen und Flächenfarben werden hier erklärt.
Schalenaufbau der Erde	Erdkern, Erdmantel, Erdkruste, Kontinentalplatten
Signaturen	Das sind die meist farbigen Kartenzeichen, z. B. Punkte, Linien, bildhafte Zeichen (z. B. ein schwarzes Flugzeug auf einer runden, gelben Fläche für Flughafen).

Naturräume in Bayern und Deutschland

Exogene und endogene Kräfte	Endogen = von innen wirkend. Bsp.: endogene Kraft: Verschiebung der Kontinentalplatten. Exogen = von außen wirkend. Bsp.: exogene Kraft: Erosion.
Glaziale Serie	Abfolge von Naturräumen im Randbereich eines Gletschers, die das Eis und seine Schmelzwässer während der Eiszeiten geformt haben. • Glaziale Serie in Norddeutschland: Grundmoränenlandschaft mit Zungenbeckenseen, Endmoränen, Sander, Urstromtal. • Glaziale Serie im Alpenvorland: Grundmoränen mit Zungenbeckenseen, Endmoränen, Schotterebene.

Naturräumliche Gliederung Deutschlands	• Norddeutsches Tiefland: flaches bis leicht hügeliges Relief, max. 200 m ü. NN • Mittelgebirge: Gebirge mit gerundeten Bergformen, max. 1500 m ü. NN • Alpenvorland • Alpen: Faltengebirge, welches durch gefaltete Schichten charakterisiert ist
Erosion	Abtragung von Land (Gestein bzw. Boden) durch Wasser, Wind oder Gletscher.
Gezeiten (=Tiden)	Regelmäßiges Heben (Flut) und Senken (Ebbe) des Meeresspiegels an der Küste (12 ½ h).
Sedimentation	Ablagerung von Gesteinsmaterial durch Wasser, Wind oder Gletscher.
Verwitterung	Zerfall von Gesteinen, der durch Frost, Hitze oder Zersetzung durch Wasser bewirkt wird.

<u>Ländliche Räume in Bayern und Deutschland</u>

Fruchtwechsel	Meist jährlicher Wechsel der Anbaufrüchte, um Nährstoffverlust vorzubeugen.
Intensivierung	Maßnahmen, die zur Steigerung des Ertrags pro Fläche führen, z. B. Spezialisierung, Einsatz von Maschinen, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln.
Intensivtierhaltung/ Massentierhaltung	Eine Tierhaltung in großen Beständen, die stark technisiert und spezialisiert ist, um möglichst kostengünstig produzieren zu können. Beispiele hierfür sind Legebatterien bei Hühner oder Schweinemastbetriebe.
Nachhaltigkeit	Begriff aus dem Umweltschutz, der besagt, dass die Menschen sich so verhalten sollen, dass die Erde auch für künftige Generationen lebenswert bleibt.
Ökologische Landwirtschaft	Landwirtschaft, die das Ziel hat, unbelastete Nahrungsmittel zu erzeugen. Deshalb verzichten diese Landwirte auf chemische Dünger und Mittel zur Schädlingsbekämpfung.
Ökosystem	In einem Ökosystem stehen die Umweltbereiche Klima, Tiere, Pflanzen, Wasser, Boden, Gesteine und Menschen in enger Wechselwirkung. Je nach Lebensbedingungen entwickeln sich Ökosysteme wie eine Wiese, ein Wald, ein Gewässer oder Moor.
Sonderkultur	Nutzpflanzen, die mit hohem Aufwand an Arbeitskraft und Geld auf kleiner Fläche angebaut werden. Sie stellen hohe Ansprüche an Klima und den Boden, liefern aber auch hohe Erträge (Hopfen, Wein).

Städtische Räume in Bayern und Deutschland

Infrastruktur	Alle Einrichtungen, die zur Entwicklung eines Raumes notwendig sind, wie Verkehrswege, Wasser- und Stromleitungen, Schulen oder Krankenhäuser.
Stadtviertel	Teilräume einer Stadt, die sich in ihrer Nutzung voneinander unterscheiden. Wichtige Stadtviertel sind Wohnviertel, die City (das Hauptgeschäftsviertel), Industriegebiete und Erholungsgebiete.
Sektoren	• Primärer Sektor: Der Teil der Wirtschaft, der sich mit der Gewinnung von Rohstoffen befasst. Dazu zählen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Bergbau. • Sekundärer Sektor: Der Wirtschaftsbereich, in dem Rohstoffe be- und verarbeitet werden. Er umfasst Industrie, Bauwesen und Handwerk. • Tertiärer Sektor: Der Wirtschaftsbereich, in welchem die Dienstleistungen zusammengefasst werden. Zum tertiären Sektor zählen Handel, Verkehr, Verwaltung, Bildungs- und Schulwesen sowie die freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte usw.).
Suburbanisierung	Abwanderung von Stadtbevölkerung und Betrieben an den Stadtrand oder in das benachbarte Umland. Die Suburbanisierung führt zum flächenhaften Wachstum größerer Städte über die Stadtgrenzen hinaus in die umliegenden Gemeinden.
Urbanisierung	Verstädterung im Sinne einer Ausbreitung städtischer Lebensformen der Bevölkerung, die dann auch den Raum verändern. Beispielsweise steigt die Zahl der in der Industrie und im Dienstleistungssektor Beschäftigten. Die Dörfer verändern ihr Aussehen durch Neubausiedlungen und Gewerbegebiete.
Pendler	Personen, die regelmäßig eine größere Entfernung zurücklegen, um von ihrem Wohnort z.B. zu ihrem Arbeitsort oder Schulort zu gelangen.
Bundesländer	Kenntnis der 16 Bundesländer und ihrer Hauptstädte.